

Weichzeichner

Englisch: Soft Focus

KAMERA/BEGRIFFE

Optischer Effekt mit weicher Unschärfe bei erhaltener Grundscharfe — Filter oder Objektiv für romantische, träumerische Stimmung.

Technische Details Klassische Weichzeichner bestehen aus optischem Glas mit eingearbeiteten Mikrostrukturen, Netzgewebe oder Vaseline-ähnlichen Beschichtungen. Pro-Mist-Filter von Tiffen verwenden Schichten unterschiedlicher Dichte (1/8, 1/4, 1/2, 1, 2), während Black Pro-Mist zusätzlich Kontrast reduziert. Schneider-Kreuznach Classic Soft Filter arbeiten mit 1-4 Stärkegraden. Die Lichtstreuung erfolgt durch kontrollierte Brechung, wobei ca. 15-30% des Lichts diffus gestreut wird, während der Kernanteil scharf bleibt. Moderne Varianten umfassen Hollywood Black Magic, Glimmerglass und Digital Diffusion Filter. Objektivhersteller wie Cooke (SF-Serie) und Zeiss (Softar-Filter) integrierten Weichzeichnung direkt in die Optik. Geschichte & Entwicklung 1916 entwickelte Karl Struss den ersten professionellen Soft-Focus-Filter für Pictorialismus-Fotografie. Ab 1920 etablierte sich der Weichzeichner in Hollywood-Produktionen, zunächst hauptsächlich für Porträts weiblicher Stars. Cinematographen Lee Garmes popularisierte die Technik in "Morocco" (1930) mit Marlene Dietrich. In den 1970ern führte Tiffen systematische Pro-Mist-Serien ein. Die 1980er brachten Black-Varianten für erhöhten Vintage-Look. Seit den 2000ern ergänzen digitale Post-Production-Tools die physischen Filter, können deren organische Charakteristik jedoch nicht vollständig replizieren. Praxiseinsatz im Film Cinematographen Roger Deakins nutzte Pro-Mist-Filter in "Blade Runner 2049" für futuristische Atmosphäre. "The Crown" (Netflix) setzt Black Pro-Mist 1/4 für zeitlose Porträts ein. Horror-Produktionen verwenden oft stärkere Grade (1-2) für surreale Stimmungen. Der Filter wird üblicherweise vor das Objektiv geschraubt (Gewindegrößen 77-114mm) oder in Mattebox-Systemen (4x4" oder 4x5.65") eingesetzt. Bei digitalen Kameras mildert Weichzeichnung oft die überscharfe Sensor-Charakteristik. Nachteile: Kontrastverlust, mögliche Streulichtprobleme und reduzierte Detailauflösung. Vergleich & Alternativen Weichzeichner unterscheidet sich von Unschärfe durch erhaltene Grundscharfe – Details bleiben erkennbar, werden nur gemildert. Im Gegensatz zu Gaussian Blur in der Post-Production erzeugen physische Filter organische, lichtbasierte Streuung mit natürlichen Highlight-Halos. Alternativen umfassen Netzstrümpfe vor dem Objektiv (Budget-Lösung), digitale Diffusion-Plugins oder spezielle Soft-Focus-Objektive. Black-Varianten bieten zusätzliche Kontrastreduzierung, während Clear-Filter nur Schärfe beeinflussen.